

An Rosa. I.

Gedicht von L.Th. Kosegarten.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 162.

FRANZ SCHUBERT.

Mässig, lieblich.

19. October 1815.

Singstimme.

Warum bist du nicht hier, meine Ge - lieb - te - ste, dass mich gürtete dein

Pianoforte.

Arm, dass mich dein Hän - de - druck la - be, dass du mich pres - sest an dein schla - gendes Schwester -

herz, an dein schla - gendes Schwesterherz.

Rosa, bist du mir hold? Rosa, so hold, wie ich,
 War dir keiner, und wird keiner dir wieder sein
 Von den Söhnen der Erde,
 Von den Söhnen Elysiums.

Matte labet der Quell, Müde der Abendstern,
 Irre Wanderer der Mond, Kranke das Morgenroth,
 Mich erlabet, Geliebte,
 Dein Umfängen am kräftigsten.

Wärmer, Rosa, fürwahr, wärmer und zärtlicher
 Könnte nimmer für dich schlagen mein fühlend Herz,
 Hätt' ein Schooss uns geboren,
 Hätt' uns einerlei Brust gesäugt.

Warum bist du nicht hier, meine Vertrauteste,
 Dass dich gürtete mein Arm, dass ich dir süßen Gruss
 Lispl, und feurig dich drücke
 An mein schlagendes Bruderherz.